



Fernsprecher 22.

"Eltviller Zeitung" und "Stadt-Anzeiger."

Rachweislich größte Abonnen-

Einziges Organ der Stadt Eltville, welches im eigenen Verlag fedmisch wie redaktionell vollständig selbst hergestellt wird.



Ericheint Dienstags und Samstags mit ber Conntagebeilage "Mu-striertes Sonntageblatt" — Abonnementspreis pro Quartal . 1.00 für Eliville und auswärts. (ohne Tragerlohn und Bofigebubr. - Inseratengebuhr: 20 3 bie einspaltige Betit-Beile. Reklamen bir Betit-Beile. A. 1.00. — Drud und Berlag bon Riwin Boege in Ettelle.

tengahl in der Stadt Eliville.

"Rheingauer Beobacter", veröffentlicht zeitig alle flädtischen amtlichen Bekanntmachungen.

№ 85.

Eltville, Samstag, den 21. September 1918.

49. Jahrg.

Landratsamtliche Befanntmachungen.

Bekanutmadung. Beranlagungsbegirk Rheingaukreis. Et. 1609.

Deffentliche Befanntmachung. Beranlagung ber außerorbentlichen Rriegeabgabe für 1918.

Huf Grund bes § 84 Abfah I bes Rriegssteuergeseiges für 1918 merben hiermit alle Berfonen im Beranlagungsbegith mit einem Berm ogen von mehr als 100 000 Mark, bet benen mit einem Berm ögen von mehr als 100 000 Mark, bet benen eine Vermögenssessiellung auf den 81. Dezember 1918 nicht stattgesunden hat oder dei denen das Bermögen nach diesem Tage durch einen im § 3 Absag 1 Nr. 1 oder 8 des Kriegssteuer gesehes vom 21. Juni 1918 dezeichneten Vermögensansall sich um mehr als 5000 Mk. vermehrt hat, ausgesordert, eine Bermögenserklärung nach dem vorgeschriedenen Muster in der Zeit vom 1. dis 31. Oktober 1918 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeden, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. nach bestem Wiffen und Bewiffen gemacht finb.

Auf Berlangen wird jedem Pflichtigen bas vorgeschriebene Formular von heute ab im Amislokal des Unterzeichneten und bet den Gemeindebehörden kostenlos verabsolgt.

Die Cinsenbung schriftlicher Erklärungen burch bie Boft ift guläftig, geschicht aber auf Befahr bes Absenbers und beshalb amedmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werben von bem Unterzeichneten mabrend ber Gefchaftsfrunden in feinem Amtslokal ju Brotokoll entgegengenommen.

Mer bie Frift jur Abgabe ber ihm politegenben Bermogenss erklärung verjaumt, ift gemäß § 54 bes Befigsteuergefeges mit Gelbfrinfe bis ju 500 Mark ju ber Bbgage anzuhalten; auch hat er einen Sufchlag von 5 bis 10 Prozent ber geschulbeten Steuer verwirkt.

Wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben in ber Bermögenserklärung find in ben §5 83 bis 85 des Kriegesteuergefetes mit Geldstrafen und gegebenenfalls mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Berluft der bilrgerlichen Ehrenrechte bedroht.

Ritdesheim, 14. Septbr. 1918.

Der Borfigenbe ber Gintommenfleuer Beranlagungscommiffion bes Rheingaufreifes.

Sekannimadung.

Muf Grund bes § 2 Abfag 2 ber Berordnung über Die Breife für Hilfen. Sache und Deifriichte vom 9. Marg 1918 (Reichs-Gefenbl. S. 119) wird mit Zustimmung bes herrn Staatssekre-turs bes Kriegsernährungsamtes ber Erzeuger-hochstpreis für herbst- und Winterspeisekartoffeln für die Browing Deffen-Raffan vom 16. September bs. 3s. ab hiermit auf

5.50 Mart

je Bentner festgesett. Er erhöht fich filr jeden bis jum 31. De-gember 1918 einschliefilich gur Berladung gebrachten Bentaer um bie Schnelligkeitpramie von 50 Bfg. und bie Ansuhrprame von 5 Bfg. filr jedes angesangene Kilometer.

Caffel, ben 12. Ceptember 1918.

Provingialfartoffelftelle.

Umtliche Tagesberichte des großen Sauptquartiers.

WTB. Großes Sauptquartier, 19. Sept. (Mutl.) Befilider Ariegsicauplas.

Deeresgruppe bes General-Relbmarfchalls Rronpring Rupprecht von Bapern

Deeresgruppe von gohn.

Rorblich bon giefchoote fauberten wir Teile ber in ben Rampfen bom 9. 9. bem Feinbe verbliebenen Grabenfride und nahmen 136 Belgier gefanger. Rege Grfundungstätigfeit zwifden Upern und Ja gaffee.

Mördlich bon Armentieres und füblich bom fa Baffer Ranal wurden Teilangriffe bes Frindes abgewiefen. Im Abidnitte bon Moenvre u. Savrincourt fiartere Artilleri-fampfe. Bei örtlichen Angriffen machten wir bier Befangene.

Der Englarder nahm feine Angriffe gegen unfere Stellungen bor ber Siegfriedfront im Abfcnitt bom Balbe bon gavrincourt bis jur Somme wieder auf. Die nordlich bon Gongeancourt und gegen ben Ort felbit gerichteten Ungriffe icheiterten bor unferen Binien.

Deutsche Jager-Begimenter haben Gongeancourt gabe berieibigt ; auch gwifden gugeaucourt und gargicourt folingen wir ben Englander, ber mit farten Graften und Bangerwagen mehrfach anfifirmte, ab. Gpeho und Monffon blieben nach wedfelvollem Rampfe in feiner Danb. Um Ubend wiederholte ber Feind auf biefer gangen Frent feine Ungriffe ; fle murben aberall abgewiefen.

Bwifden gargicourt und youten drangen Auftralier in unfere Stellungen ein. Rach bartem Rampfe gelang es, ben über Bargicourt und Bonten borflogenben Feind wefilich bon Bellice urt-Bellenglife gum Stehen gu bringen. Bwifden Emignonbach und ber Somme geiff ber Englander im Berein mit Frangofen an. Unter Ginfat farter Rrafte fucte er auf St. Quentin und nörblich bavon unfere Binien gu burchbrechen. Die bis gum Abend anhaltenden Rampfe enteten mit vollem Biferfolg fftr ben Benner. biftigen Rampfen wurde ber Frind in feine Musgangs. fiellungen gurfidgemorfen. Oftprengifche Regimenter und bas elfaft-totheingifche Infanterie-Regiment Mr. 60 zeichneten fich bier befonbers aus.

Sublich der Somme icheiterte ein Teilangriff ber Frangofen. Muf ber 35 Rilometer breiten Ungriffsfront ftellten wir burch Gefangene 15 feindliche Diviftonen feft.

Besresgruppe Denticher groupring.

Bwifchen Milette und Aisne nahm der Artillerietampf am Rachmittag wieder beträchtliche Starte an. Beftige Tellangriffe, die fich im Befonderen gegen unfere Binien beiberfeits ber Stroße Saffane-Chavignon tichteten, murben abgewiefen.

Areresgruppe von Gallwig.

Un ber Cotes forraine lebie bie Gefechtstätigfeit auf. Rleinere Borfeldtampfe. Bet einem Borfiog auf Manhenlles machten wir Gefangene.

Der Erste Generalquartiermeister: Eudendortt.

WTB. Wroges Dantignariler, 20. Sept. (Amil.) Befilider friegefdauplas.

Deeresgruppe bes General-Felbmaricalls Rronpring Rupprecht von Bavern.

Bufanterietampfe nordöfilich bon giefcote und fildlich bon 2)pern berliefen für uns erfolgreich. Gin Borfloß ber Englander nordwiftlich bon bulluch murbe abgewiefen. Bei örtlichen Unternehmungen bei Moenvres und am Walde bon Savrincourt machten wir Gefangene. In Moenvres fprengten wir gablreiche Unterfiande bes Feinbes.

heeresgruppe bes Genergloberfien von gohn.

Muf bem Schlachtfelbe am fruben Morgen beftiger Feuertampf. Starte Zeilangriffe, bie ber Feind gegen Songeancourt und beiberfeits bon Gpehy mehrfach wiederholte, wurden abgewiefen. gagerifche Regimenter und preuftifche Jager zeichneten fich hierbei befonbers aus. Giubeitliche Angriffe richtete ber Feind nach ftarfftem Bener am fruhen Morgen und in ben Mittageffunden gegen unfere Binien swifden Omignonbach und ber Somme; fie find auch bier geftern fiberall bor unferen Linien gescheitert.

Deeresgruppe Deutscher Aronpring.

Rorolld der Miene machten wir bei eigenen Unternehmungen am Gebofie Yaurains und weftlich bon Jony 130 Befangene. Infolge unferes Artilleriefeners, bas bos Unternehmen wefilldbon Jony borbereitete, tam ein beabfichtigter Ungriff bes Feinbes nicht boll gur Entwidlung und murbe abgewirfen.

2(m des Mamens willen Roman von C. Dreffel.

(99. Fortjegung.) (Rachbruck verboten.) Ein füßer Friede lag über dem bleichen Untlig, in bas einft ein furmisch bewegtes, irrendes Leben feine tiefen Spuren gegraben. In reuevoller Bufe hatte er seine Schuld entsuhnt. Was er in seidenschaftlicher Selbstsucht gesehlt, das hatten lange Jahre der Ent-behrung und Krankheit und die letzte gerechte Tat seiner Buge ausgeglichen.

XXXII.

Leon hatte in einer an But grengenden Erbitte-rung die Manfarde verlaffen. Obwohl ihm Baron Berlachs Drohung geradezu lacherlich ericbien und er fie lediglich fur die Ausgeburt eines franten hiens bielt, war er boch auf das äußerste über seine Riederlage gereizt und begab sich geradeswegs in seinen Ktub, wo er sicher sein durfte, im Kreise gleichgesinnter Genossen die Unannehmlichteit schnell zu vergessen. Uebermäßiger Beingenuß, ein hobes Spiel waren die Bergnügungen, denen man dort fröhnte, und in seiner üblen Stimmung ließ sich Leon heute noch weiter fortreißen als sonst. Er pointierte ohne lleberlegenheit und verlor die unsinnigsten Summen. Als er endlich spät am Abend aufbrach, besaß er Spielschulden, denen er nicht gerecht werden

tonnte, wiewohl er gleichgültig verfprach, fie am tom-menden Tage zu begleichen.

Die fühle Rachtlust ernüchterte ihn soweit, daß er jest flar seine mifliche Lage übersah. Bon dem Rommerzienrat war teine hilse zu erwarten. Derfelbe hatte ihm erst fürzlich eine bedeutende Summe einge-händigt mit der fühlen Bemerkung, daß damit unbe-dingt der Zuschuß, den er für dieses Jahr bewilligen könne, erschöpst sei, und Leon wußte nur zu gut, daß auch die Langmut Mannlohs ihre Grenzen habe, sobald

auch die Langmut Mannlohs ihre Grenzen habe, sobald er in dieser kalten, ablehnenden Weise sprach.

Aber man konnte wohl auf Umwegen an die plöglich so streng gehütete Kasse des reichen Mannes zelangen, vielleicht durch Balerie. Gewiß, wenn irgend semand, so war sie es, die Rat schaffen mußte. Er hatte sich freilich nicht sehr liebevoll in den letzten Monaten gegen sie gezeigt, aber sie war eine Griselisch matur, sie liebte ihn noch immer abgöttisch. Sie würde verzeihen und helsen schaft er ihr osten seigettinn verzeihen und helfen, sobald er ihr offen seichtsinn befannte. Rur die Lüge verurteilte sie schwäche bieser doch bas war eigentlich eine lächerliche Schwäche bieser doch n ber großen Belt aufgewachsenen Frau. Bie sie sich nur in dem Sodom und Gomorrha, erzogen von einem Lebemann, wie ihr Bater es war, diese findliche, para-Diefifche Unichuld batte bewahren fonnen!

Gleichviel, er konnte ihr schon den Gefallen tun und für ein paar Tage den reuigen Sünder spielen. Es würde ihr eine Bonne sein, ihn zu begnadigen und ihm zu helsen, das kostete ihr ja nur ein Bort bei dem

Er fand die junge Frau in ihrem tleinen, lauschigen Boudoir, das geschaffen schien, die hähliche Welt dadraußen n traulichem Getandel zu vergessen. Wie selten aber hatte er Balerie bier aufgefucht.

lleberrafcht hob fie die Augen von ihrem Buche bei einem unvermuteten Eintritt. Ein maddenhaftes Erroten log über ihr gartes Besicht, als er fich nun neben fie auf den Divan seize und sast zürtlich ihre kleine Hand an die Lippen zog. Aber wie schmal war dies feine, kindliche Gesicht in den wenigen Wonaten der Ehe geworden! Das verwöhnte, angebetete Kind des reichen, stolzen Wannes ichien nichts weniger als gludlich ju fein, und ein mo-nentanes Mitteid regte fich in Leons faltem Bergen, als nun Baleriens ichone Mugen in icheuer Frage gu ihm aufblidten. Es ichien ihm unmöglich, den Brund feines Ercheinens alljogleich gu nennen.

"3ch habe beine Liebe noch nicht eingebuft?" fragte er unficher.

(Fortfegung folgi.)

Beeresgruppe von Gallwig.

Rieine Borfeldtampfe. Heber bem Schlachtfelbe gwifchen Maas und Mofel fcos bas Jogdgefchwader 2 unter Führung bes Oberleu nants Freiherr bon Boenigt in der Beit bom 12 .- 18. Geptember 81 feindliche Fluggeuge ab. Gs berlor felbft im Rampf nur 2 Fluggeuge. Beutnant Buchner errang feinen 30. Buftfleg.

Der Erste Generalquartiermeister : Eudendorff.

Reuter bestätigt die englische Diederlage.

* Jondon, 20. Sept. Reuter erfahrt: Die in Bafu flebenden britifden Streitfrafte haben am 14. September bie Stadt geraumt und fich nach Rordperfien gurindgezogen.

Kumanien wird gewarnt.

* Wien, 20. Sept. Die "Reue Freie Breffe" be-fpricht die Ertlarung ber "Norbb. Allgemeinen Beitung" über die Wahrung des Butarefter Frieders und erflart: Die Mittelmachte find einig in dem feften Billen, ben Bufareiter Frieden aufrecht guerhalten und bulben teine Treibereien, die den Often wieder in Flammen fegen. Rumanten habe allen Grund, fich biefer Warnungen gu

Verhaftung von Ententegesandten.

* gerlin, 19. Sept. Wie bem "B. 2.-A." que Beteraburg berichtet wird, firb die Ententegefandten am rumanifden bof in Jaffy, die nach bem Friedensichlus amifchen Rumanien und Deutschland nach Ruglond ge- fommen maren, bier auf Anordnung ber Bolichemit. Regierung berhaftet worden. Es handelt fich bieibei um ben Bertreter Englands, ben ber Bereinigten Staaten und Die Befandten Franfreichs und Italiens.

Fernbeschiessung von Metz.

WTB. Met, 19. Sept. Die hiefigen Beitungen bringe n bie amtliche Mitteilung, in ber es beißt: Seit mehreren Sag n befchießt der Grind Des aus einem weittragenden Befdit. Diefe Befdiefung ift alle Jahre binburd, Die ber Rrieg icon bauert, ftete moglich gemefen und murbe lange erwartet. Die modernen Beidute haben eine weit grogere Tragweite als etwa bie Entfernung von Bont-a-Mouffon nach Det. Die jegige Befchiegung hangt alfo teineswegs bamit gufammen, bag ber Feind nach unferer Raumung bes St. Dibiel-Bogens ber Stadt nabergefom. men ift. Sie ift nur eine Begleiterfcheinung ber legten Rampfe weftlich und fubweftlich bon Det und wird balb aufhoren, wenn biefe fich erft fefigelaufen haben. Daber find auch bom Souvernement feinerlei Menterungen in ben Bedingungen fiber die Gin- und Ausreife aus tem Goubernement Det erlaffen.

Opter der Grippenseuche.

TU. Burid, 20. September. Bie aus Birmingham gemelbet wird, find infolge ber Grippefeuche in ber letten 2Boche nicht weniger als 700 Tobesfälle ju bergeichnen.

TU. Lugane, 20. September. Die italienifden Beitungen berichten, bas feuchartige Auftreten bir Erippe in ten berichiedenen Probingen Itoliens. Der Abanti erflart, wegen ihrer ftarten Berbreitung bennruhige die Rrantheit die Bevolferung ernfilich, umfomehr als auch biele Tobesfälle bortommen.

Die österreichische Streitmacht in bester Verfassung.

TU. Jugane, 20. Geptember. Ronig Bictor Emanuelerflarte in einem Gefprach mit einem Bertreter bes Matin" : Die öfterreichifche Streitmacht fet noch in befter Berfaffung, ungefdmacht und fampfbegierig, ein bebroblicher Gegner für Italien, bas feine legten Rrafte eingefest habe. Der Ronig fogt, auf bem Lande finden fich nur noch abfolut blenftuntaugliche Manner. Alle Exbeit tun Frauen, Greife und Rinber, einschlieblich ber Unterhaltung ber Strafen. Geit Monaten fieht ber Jahrgang 1900 bollgablig an ber Gront ; ebenfo grengenlos find bie finan. giellen, induftriellen und wirticaftlichen Aufwendungen, obwohl Italien alle Robitoffe entbehrt.

Die Entente und die Wiener hote. Ein Schweizer Protest.

TU. Burto, 20. September. Urber bie Saltung ber Gniente jur öfferreicifgen Rote fdreiben bie "Baster Radrichten : Dit unferen Begriff bon Demofratie bertrögt es fich nicht, daß in einer fo fcmer wiegenden Frage, wie die Antwort auf die öfterreichifche Einladung, ber Wille eines Einzigen, des Brafibenten Wiljon, entscheibe. Was find die Folgen der Ablehnung? erweift fich die Soffnung der Aulierten als trügerisch und erfolgt ein Radichlag, so wird fich der Krieg noch jahrelang hinaus. ziehen, und bas Ende wird sein. daß die beiden Bormachte der triegsführenden Parteien, Amerika und Deutschland, boch zu einer Berftändenung gelegen. boch gu einer Berftanbigung gelangen muffer, rachtem noch ungablige Blutopfer gebracht find und der Boblfand ber Bolfer bernichtet worden ift.

WTB. gern, 19. Cept. Rach ber ameritanifden Ablehnung it, wie bas "Berner Tagblatt" ausführt, die Bmian-Rote gegenstandlos geworden, benn es fei tlar, baß es babei nur auf Bilfon antam. Bare Bilfon feinen iconen Reben getreu als Friedensfreub aufgetreten, fo hatte die Entente gar nicht gewagt, etwas bogigen gut fagen. Gine furchibare Berantwortung falle fomit auf ben Brafibenten ber Bereinigten Staaten. Der Schleier fet enblich gefallen; bie Belt ertenne, bag Amerita bie Bernichtung ameier großer europäifcher Bolter fich gum Biele genommen babe.

Lotale u. vermifchte Radrichten

X Sitville, 20. Sept. herrn Beutnant g. G. b. R. Semmler, ber bereits fcon mit einer Angabl Orden ausgezeichnet worden ift, murbe bas "Ritterfreug bes havs. Orbens bon hohenzollern mit Schweitern" verlieben.

fleibung Sfragen.) Um 3. Uttober 1918 abends 8 Uhr wird im Burgerianle bes Rathaufes gu Frontfurt a. Dt. eine öffentliche Berfammlung flatifinden, in welcher herr Oberregierungerat Dr. Daafelau ale Bertreter bes Deren Reichstommiffar fur burgerliche Aleibung über alle Die Deffentlichteit jurgeit fiart beschäftigenben und intereffierenden Betleibunge fragen fprechen und alle aus ber Berfammlung an ibn gerichteten Anfragen beautworten wird. Intereffenten bes Sanbeletammerbegirts Biesbaben werben bon ber Sandelstammer Biesbaben auf bie Berfammlung befonders aufmerfam gemacht und in Unbetracht ber Bichtigfeit ber gur Berhandlung fiebenben Fragen gu gabireichem Befuch eingeladen.

- Gliville, 20. Gept. (Das Enbe ber Bigarre.) Rad Anficht ber Fachpreffe für Die Tabatfabritation wird is mit ber Bigarrenberfiellung am 1. Januar tommenden Jahres gang ju Enbe fein, weil bann die legten Beftanbe an ausländifdem Zabat berbraucht fein werben und neue nur in berichwindenbem Dage bereintommen werben. Selbft Bolland, das fruber die halbe Welt berforgte, bat Tabatnot, ba ber Schifferaum fehlt, um die Gente feiner Rolonien nach Guropa gu bringen. Wir werben uns baran gewonnen muffen, auch auf Diefen Benuß bergichten gu lernen. Gin folder war es in letter Beit obnebin faum noch, benn felbit eine Bigarre ju 60 bis 80 Bfg. war noch eine "Marte Afrita" — b. b. "mit unerforich-lichem Innern".

Samstag Abend ftatigefundenen Lieberabend der beftbefanten, porübergebend bier weilenden Rongertfangerin, Grl. Darie Daier batt: fich im Saale bes "Dotel Reifenbad" eine fehr gablreide and andachtige Buboreifcaft eingefunden. Gine weihebole Stimmung lag über bem gangen Abend. Die herborragende, foone und anmutige Runftlerin, welche bereits in ben größten Stabten Deutschlauds und ber Schweig fomobl wie im be-Safifpiele und Rongerte bei Bublifum und Breffe glangende Erfolge errungen bat, fpenbete auch und aus bem uner-icopfiiden Schat ihres Lieberrepertoire erlefene Berlen Soubert'ider, Soumann'ider und Ricard Straub'ider Boeften. Die munbervolle metallreiche Stimme bon glangender ftrahlender Rraft und Econbeit geugte bon einer herborragenten Schule und ter bornehm burchdachte, warm empfundene Bortrag ber Cangerin berbalf fomobl ben bramatifc aufgebauten Rompositionen, wie auch ber Filigranfunft des idlichten natfirliden Bolfeliedes eine gu Bergen gebenbe bollendete Biedergabe. Das Bublifum bantte ber Runftlerin mit begeiftertem Beifall und gablreichen Blumenfpenden fite ten feltenen Runfigenuß. Die inftrumentalen Gaten gu biefem Rongert fleuerte ber junge talentierte Beiger, herr Anguft Baum aus Biebrich bei. Mufitalifche Sicherheit, ein trafitger und feinnerviger Bogenftrich, ber feinem Infirument einen Gelangston in ber Tiefe bon fatter Felle, in ben boben Lagen bon reigvoller Guge entlodte und ropimifc ftraffe Benauigfeit zeichnen fein Spiel aus. Die Gabigteiten bes begabten jungen Runfilers berechtigen zu ben iconften Doffnungen für die Butunft. Frl. Theih DR a i er, wilche bas Begleiteramt am Rlabier berfah, entledigte fich ihrer Aufgabe in gang bollenbeter Art. Sie berftanb es, gefrüht auf ein ficheres tednifdes Ronnen, berbunden mit einem weichen mobulationsfabigem Unichlag und mufitalifchem Berftanubnis, fich ben Bortragenben in feinfinnigfter 2Beife angupaffen. — Mogen uns fold mufitalifde Benuffe noch öftere beichieben fein und unfere beimifche Runfilerin, die burch ihr ficheres Auftreten und ihrer fconen wie gu einer Brangilbe ober Baltare gefcaffenen Befialt die Bergen aller Buborer im Sturm eroberte, une noch öftere burd ihre gottliche Stimme erfreuen. Allen Mitwirfenden fowie insbefondere ber Beranfialterin diefes feltenen Rongertabends, Frau Dr. DRaller. Gaft el, welche fich ebenfalls wie die Ranftler in liebens . würdiger Beife in ben Dienft ber guten Soche fiellte und in uneigennasiger Beife gum guten Gelingen ber Abends beitrug, fet auch an biefer Stelle der öffentliche Dant ge-Simmden gugeführt merben.

+ Gitville, 21. Cept. Die Reichabelleibur gefielle fündigt eine Berteilung bon Obertleibung für Frauen und Dabden fowie bon Baide für Grmadiene, Rinber und Sauglinge für die minderbemittelte burgerliche Beboiterung on. Bur minderbemittelten Bebolterung geboren alle Berjonen, die ohne biefe Rleibungonude in Rot geraten wurden und die nicht in ber Bage find, fie fich auf anderem Bege gu beschaffen. Ge handelt fich also nicht um Berfonen mit geringftem Gintommen, fonbern auch um Berfonen bes Mittelftanbes, u. a. Beamte, Brivatangeniellte, ingbefondere wenn fie eine größere Samil e gu unterhalten haben. Die Ginfommensgrenge fann babei je nach ber Starte ber Familie giemlich boch gegriffen werden. Gerner macht bie Rreisbelleibungsftelle noch auf ben Begug bon Mannerangugen und Frauentleibern für bie in Bobn arbeitende landwirticaftliche, fowie bon Dabden. fleibern für die minderbemittelte Bebolferung aufmertfam. ie Bezugsberechtigten muffen fich mit ihrem Untrage an bas Bürgermeifteramt wenben, bon welchen fie einen befenberen Bezugsichein emfangen.

Die Sachen find bei : Raufmann Feed. Bambb, Eltville. Raufmann Grnft Straus, Defirid. Firma Bg. Ronrad Altentird, Bord. Schneiberm. Rarl & n g e I, Rubesheim (Manueranguge.) Gefchw. 2 a r i u s , Rubesheim (Frauenfleiber.)

Befdw. Dirf chmann, Ribesheim (Maddenfleider.) erhältlich.

. Wo kommt die Butter bin? Der "Solleflicen Beitung" wird gefdrieben : In einer oberfchiefifden Stadt bestehen vielleicht 20—25 gebeime Seifenfabriten. 32be bezieht wochentlich 2—3 Bentner zur Berarbeitung, macht eiwa 40—50 Bentner in ber Boche ober 200 Bentner im Monat. Aufo 200 Bentner Butter werben monatlich in einer Gladt gu minbermertiger, ja gefund-

X Gitville, 20. Sept. (Bortrag fiber Be- | beitsichablicher Geife verarbei'et. Aber bas Befcaft ift gewinnbringend. In bem einen Bentner Butter gu 1500 DR. werden 5000 DRt. verdient. Das Gefcaft lobnt fich, mogen babet ruch Boltsernahrung und Boltsgefundheit in die Britche geben.

* Spridworter für unfere Beit gibt ber "Schnurt. pfeifer" ber "Big. ber 10. Argiec" gum befieu; Damfiere in ber Beit, fo baft bu in ber Rot! - Wes bei Dagen leer ift, lauft ber Dund fiber. - Ber bas Gift bat, läßt einen andern die Brant beimführen. - Wer Die Bertauferin nicht ehrt, ift ber Ware nicht wert. - Man foll bie Ernte nicht vor bem Dochfipreis loben. — Marmelabe ift aller Tage Anfang. — Der Apfel fant nicht weit vom Schleichhandler. — Gindlich ift, wer vergist, mas er in der Burft bent ift.

Gejamt-Berband deutscher Kranfenfaffen.

Bon ber "Mugemeinen Dristrantentaffe Gliville" erhalten wir folgende Bufdrift gur Beröffentlichung:

Der Borfigende bes Befamtberbanbes beuticher Rrantentaffen, herr Reichstageabgeordneter Bebren &, eröffnete am 26. b. Dis, gegen 10 Ubr bormittags, D'e Berband. lunger, welche unter großer Beteiligung aus dem gangen Reiche in der Fefthalle gu Cobleng flattfanden.

Er führte in ber Gröffnungerebe aus, man babe gehofft, diefe in Frieden abhalten gu tonnen. Die Erwartung habe fich leider nicht erfullt. Wohl fei im Duen der Ruden durch ben Friedensichluß gebedt, aber im Weften tobe ber Rampf ungemindert weiter, ja fogar noch ichweter, als im bergangenen Jahre. Bewunterung und Dant gebühren auch hente wieder den Mannern, die feit bier Jahren alle Unfirengungen und Entbehrungen ertragen haben, bewunderne-wert in ihrem Mut und ihrer Ausbauer. Der Dant fet biefen Dannern ficher. Der Rampf habe auch in ter Seimat Die Dinge berandert. Die Bage babe fich nicht verichlechteit gegenüber ber Befamtlage. Die Dinge batten fich gebeffert, wir hatten eine gute Ernte und wenn die Feinde geglaubt batten und auszuhungern, fo hatten fie fich getert. Eropbem muffe gefagt werben, bag bie bauernbe Aufpannung aller Rrafte auf bie Gefamtheit einwirte. Deanner und Frauen leifteren babeim in ber Rriegsindufirie und in ben Riffungewerfen die bochfte Rraftanfpannung. Die Rranfentaffen batten große Baffen gu tragen, aber bie gute Berwaltung und die Ereue, mit der fie ihre Berpflichtungen erfallt batten, werde fie fart maden, auch biefes gu fiberfieben und fitr bas Bobl ter Rranten gu aibeiten.

Ge fei nun berechtigt, die Arbeit barauf eingufiellen, bog ber Briebe tommen werbe und für die Rrantentaffen fcone und große Aufgaben gu lofen feien. Sie wurden wohl pidt umbin ton en, noch beutlicher barauf binguwirten, bag bie öffentlichen Rorperichaften ebenfalls einen Teil der Baften übernehmen.

Dir Redner begrugte fodann die Bectreter ber boben Regierungen und Beborben und auch die Baffe.

Gifdienen maren:

Brafibent des Reichberficheragas-Umtes, Dr. Rauf-mann, Berlin. Gebeim. Reg.-Rat Dr. Schulz aus bem Reichs-Berficherungs-Umt. Regierungsrat Dr. Graf Abelmann bon Mb:Imaonsfelben als Bertreter bes Oberprafidenten ber Rheinprobing.

Bebeimer Regierungs- und Debiginalrit Dr. Grifar ale Bertreter des Regierungepräfibenten.

Gerner maren berirelen : bas Rriegeminifterium, ber Brobingi ilberband Rheinlande, ber Oberbürgermeifter ber Refidengfiadt Cobleng uim.

(Schluß folgt.)

Konigliches Jheater Wiesbaden. 2Bodenfpielplan vom 22. bis 29. Ceptember 1918.

Sonntag, 92. Geptember. Muf Allerhöchften Befehl. Borftellung für bie Rriegsarbeitericaft: "Im weißen Rogi

Abends : "Carmen" 21nf. 61/2 Uhr Montag, 28. September. "Beimat" Anf. 7 Uhr. Dienstag, 24. September. "Dret alte Schachteln". Anf. 7 Uhr. 9Rittwoch, 25. September. "Die Schwestern und ber Frember.

Donnerftag, 26. Ceptember. "Die Sugenotten". 2inf. 64, 11br. Bolksabend! Bolhpreife. Maria Mnf. 61/2 11h a

Der heutige Tagesbericht.

WTB. Großes Cauptquartier, 21. Sept. (Mintl.) Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Rronpring Rupprecht von Bayern.

Befilich bon Merken wurde ein belgifcher Teilangriff abgewiefen. Rege Erfundungetangteit gwifden Ene und Scarpe. Bei Abmehr englifcher Bataillone, Die norblich bon fa Saffee borftiegen, machten wir Gefangene.

heeresgruppe des Generoloberften von Sohn. Bwifden Gujeaucourt und ber Somme zeitweilig farte Artillerietätig feit.

Gin englifder Teitangriff nordwefilich bon Bellecourt icheiterte bor unferen Binten.

Sablich ber Somme nahmen wir unfere weit bor ber Stellung belaffenen Bortruppen auf biefe gurud und raumten auch damit Cffigun - le . Grand.

Deeresgruppe Deutider Aronpring.

Bwifden Banvaillon und Jony folgten am Abend nach befrigem Feuer feinbliche Ungriffe. Auf bem Dobenruden wefilich bon Jony faßte ber Feind &r f. 3m fibrigen murbe er abgewiefer.

geeresgruppen v. Gallwiß und gerjog Albrecht. Reine befondere Gefechtetätigfeit.

Der erste Generalquartlermeister : Eudendorff.

Berantwortlicher Schriftleiter : MImin Boege, Gitville.

krieas=Anleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe.

41/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Bur Beftreitung ber burch ben Rrieg erwachsenen Ausgaben werben weitere 5% Schuldverschreibungen bes Reichs und 41, %. Reichsichatanweisungen hiermit gur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen früheftens ju i 1. Obtober 1924 fündigen und tann baber auch ihren Binefuß vorher nicht herabseben. Sollte bas Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung bes Binefußes beabsichtigen, fo muß es die Schuldverschreibungen fündigen und ben Inhabern die Rudzahlung zum vollen Rennwert anbie. ten. Das Gleiche gilt and hinfictlich ber früheren Anleihen. Die Inhaber tonnen über die Schuldverschreibungen und Schabanweifungen wie über jedes andere Bertpapier jederzeit (burch Bertauf, Berpfandung ufm.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforberungen entsprechende Anwendung.

Bedingungen:

1. Annahmeftellen.

Beichnungsftelle ift bie Reichsbank. Beichnungen werben

von Montag, ben 23. September, bis Mittwoch, den 23. Oftober 1918, mittags 1 Uhr

bei bem Rontor ber Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Boftfcheckonte Berlin Rr. 99) und bei allen 3meiganftalten ber Reich s. bank mit Raffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beichnungen konnen auch burch Bermittlung ber Breu-Bifden Staatsbank (Ronigl. Geehandlung), ber Breugifden Central. Benoffenfcafts. kaffe in Berlin, ber Roniglich en Sauptbank in Rurn berg und threr Zweiganftalten fowte famtlicher Banken, Bankters und ihrer Filialen, famtlicher öffentlichen Sparkaffen und ihrer Berbanbe, jeber Lebensverficherungsgefellichaft, jeber Rreditgenoffenicaft und jeber Boftanftalt erfolgen. Wegen ber Boftzeichnungen fiebe Biffer 7.

Beichnungsicheine find bei allen vorgenannten Stellen gu haben. Die Beichnungen konnen aber auch ohne Berwendung von Beichnungsicheinen brieflich erfolgen.

2. Ginteilung. Binfenlanf.

Die 6 dulbverfdret bungen find in Stilden ju 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 unb 100 2Mark mit Binsicheinen, gablbar am 1. April und 1. Oktober jebes Bahres, ausgefertigt. Der Binfenlauf beginnt am 1. Apris 1919, ber erfte Binsichein ift am 1. Ohtober 1919 fallig.

Die Schaganweisungen find in Gruppen eingeteilt und in Stücken ju 20000, 10 000, 5000, 2000, 1000 unb 500 Mark mit Binsicheinen gabibar am 2. Januar unb 1. July jebes Jahres ausgefertigt. Der Sinfenlauf beginnt am 1. 3an 1919, ber erfte Binsichein ift am 1. Jult 1919 fallig. Welcher Gruppe bie einzelne Schaganweifung angehort, ift aus ihrem Tegt erfichtlich.

3. Einlöfnng ber Schabanweifungen.

Die Schaganmeifungen werben gur Giniofung in Gruppen im Januar und Juli jebes Jahres, erftmals im July 1919, ausgeloft und an bem auf bie Muslofung folgenben 2. Januar ober 1. Juli mit 110 Mark filr je 100 Mark Rennwert jurlickgezahlt. Die Auslofung gefchieht nach bem gleichen Plan und gleichzeitig mit ben Schaganmeifungen ber fechften Rriegsanleibe. Die nach biefem Blan auf die Auslofungen im Januar und Juli 1918 und 3anuar 1919 entfallenbe Bahl con Gruppen ber neuen Schatanweifungen wirb jeboch erft im Juft 1919 mit ausgeloft.

Die nicht ausgeloften Schaganweifungen find feitens bes Reichs bis gum 1. Jult 1927 unkunbbar. Frubeftens auf biefen Bettpunkt tit bas Reich berechtigt, fie gur Rlichgahlung gum Rennwert ju kunbigen, jeboch burfen bie Inhaber alsbann flatt ber Barrlickjablung 4%ige, bet ber ferneren Auslofung mit 115 Mark für je 100 Mark Rennwert riidigahlbare, in fibrigen ben gleichen Tilgungsbebingungen unterliegenbe Schaganweifungen forbern. Fruheftens 10 Jahre nach ber erften Rfindigung ift bas Reich wieder berechtigt, bie bann noch unverloften Schaganmeifungen gur Ruckgablung jum Rennwert gu kunbigen, jeboch bürfen alsbann bie Inhaber ftatt ber Bargablung 31/20/olge mit 120 Mark filr je 100 Mark Rennwert rocksahlbare, im übrigen ben gleichen Tilgungsbedingungen unterliegenbe Schaganweifungen forbern. Gine meitere Runbigung tit nicht guldffig. Die Ranbigungen muffen fpateftens 6 | melbet morben ift.

Monate por ber Ruckzahlung und burfen nur auf einen Binstermin erfolgen.

Bur bie Berginfung ber Schanapmeifungen und ihre Tilgung burch Muslofung werben - pon ber verfidrkten Muslofung im erften Muslofungstermin (ogl Abf. 1) abgefeben - jahrlich 5% vom Rennwert ihres urfprünglichen Betrages aufgewenbet. Die erfparten Binfen von ben ausgeloften Schaganmeifungen merben gur Ginlojung mitverwendet. Die auf Grund ber Ranbigungen vom Reiche jum Rennwert juruchgezahlten Schapanweifungen nehmen für Rechnung bes Reichs weiterhin an ber Berginfung und Muslofung teil.

Mm 1. Jult 1967 werben bie bis babin etwa nicht ausgeloften Schaganweifungen mit bem alsbann für bie Ruckzahlung ber ausgeloften Schabanmeifungen maggebenben Betrage (110%, 115% pber 190%) juridigesabit.

4. Beidnungspreis.

Der Beichnungspreis beträgt : f. b. 5% Reichsanleihe wenn Stude verlangt werben 98, .# . Eintragung in bas Reichsichulbbuchmit Sperre

bis jum 15. Dktober 1919 beantragt wird . . . 97,80 .K. f. b. 41/40% Reichsschaganweisungen 98,— .# filr je 100 Mark Rennwert unter Berrechnung ber

5. Buteilung. Studelung.

üblichen Stückginfen.

Die Buteilung findet tunlichft balb nach bem Beich. nungsichluß ftatt. Die bis jur Buteilung icon bezahlten Betrage gelten als voll jugeteilt. 3m übrigen entichetbet bie Beichnungeftelle über bie Sobe ber Buteilung. Befonbere Buniche wegen ber Studelung find in bem bafür vorgefehenen Raum auf ber Borberfeite bes Beichnungsicheines angugeben. Werben berartige Wünfche nicht jum Musbruck gebracht, fo wird bie Stilckelung von ben Bermittlungsftellen nach ihrem Ermeffen porgenommen. Spateren Untragen auf Albanderung ber Stilckelung hann nicht ftattgegeben merben."

Zu allen Schaizanweilungen lowohl wie zu den Stücken der Reichsanleibe von 1000 Mark und mehr werden au! Antra g pom Reichsbank-Direktorium ausgestellten Zwildenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stücke das [Erforderliche ipäter öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke der Reich anleihe unter 1000 Mark, zu denen Zwilchenicheine nicht porgefehen find, werden wit möglichlier Beschleunigung fertigge-itelli und porgusächtlich im April n. Ds. gusgegeben werden. Wänlichen Zeichner von Stücken der 5% Reichsanleihe unter

1000 Mark thre bereits bezahlten, aber noch nicht gelieferten kleinen Stude bei einer Darlehnskolle des Reichs zu beleihen, lo können sie die Ausserigung besonderer Zwilchenscheine zwecks Verpfändung bei der Deriehnskalle beantragen; die Antrage lind an die Stelle zu richten bei der die Zeichnung erfolgt ist. Die Zwilchenscheine werden nicht an die Zeichner und Vermittlungsfiellen ausgehändigt, sondern von der Reichsbank unmittelbar der Deriehnschalle übersehen. Darlehaskalle übergeben.

6. Einzahlungen.

Die Beichner konnen bie gezeichneten Betrage vom 80. Ceptember b. 3. an voll begablen. Die Berginfung eima fcon por biefem Tage bezahlter Betrage erfolgt gleichfalls erft vom 30. September ab.

Die Beichner find verpflichtet :

30% bes jugeteilten Betrages fpateftens am 6. Rov. b. 3., . 3. Des . " " 9. 3an. n. ju bezahlen. Frühere Tellgablungen find gulaffig, jeboch nur in runben burch 100 teilbaren Betragen bes Rennmerts. Much auf die kleinen Zeichnungen find Teilzahlungen jebergett, inbes nur in runben burch 100 feilbaren Betragek bes Rennwerts gestattet ; boch brancht bie Bablung erft geleiftet gu merben, wenn bie Gumme ber fällig ge-

worbenen Teilbetrage wenigftens 100 Mark ergibt. Die Bahlung hat bei berfelben Stelle du erfolgen, bei ber bie Beidnung ange-

Die gur Rfickgablung am 1. Dhtober bs. 3s. gezogenen Mark 200 000 000 5%. Retchsicha ganmetfungen von 1914 (1. Rriegsanleihe) Gerie VI merben bet ber Begleichung sugeteilter Rriegsanleiben jum Rennwert in Bahlung genommen. Den Beichnern werben auf bie mit biefen Schagenmetfungen gu begleichenben neuen Unleihe, je nachbem fie Reichsanleihe ober Reichsichaganmeifungen gezeichnet haben, 6% Stilchginfen für je 180 Tage ober 41/1% Studginfen für 90 Tage verglitet. Die 5% Reichsichage anweifungen find mit Binsicheinen, bie am 1. April 1919 fällig finb, eingureichen.

Die im Laufe befindlichen unverginslich en Schabfceine bes Reichs merben - unter Abgug von 5% Diskont vom Bablungstage, fribeitens vom 30. September ab, bis jum Tage ihrer Salligkeit - in Bablung genommen.

7. Boffzeichnungen.

Die Boft anftalten nehmen nur Beichnungen auf bie 5%. Reich sanleihe entgegen. Muf biefe Beichnungen kann bie Bollgahlung am 30. September, fie muß aber fpatens am 6. Rovember geleiftet werben. Huf bis gum 30. September geleiftete Bollgablungen werben Binfen für 180 Tage, auf alle anberen Bollgablungen bis jum 6. Rovember, auch wenn fte por biefem Tage geleiftet werben, Binfen für 144 Tage ver-

8. Umtauid.

Den Beichnern neuer 41/,0% Schaganmeifungen ift es geftattet, baneben Schulbverfchreibungen ber friiheren Rriegsanleihen und Schaganweifungen ber I., II., IV. und V. Rriegsanleihe in neue 41/20% Schaganmeifungen umgutauichen, jeboch kann jeber Beichner bochftens boppelt fo viel alte Unleibe (nach bem Rennwert) jum Umtaufch anmelben, wie er neue Schaganweifungen gezeichnet bat. Die Umtaufchantrage find innerhalb ber Beichnungsfrift bei berjenigen Belchnungss ober Bermittlungsftelle, bet ber bie Schaganmeifungen gezeichnet worben find, gu ftellen. Die alten Stucke find bis gum 21. Dezember 1918 bei ber ges nannten Stelle eingureichen. Die Ginreicher ber Umtaufchftucke erhalten auf Antrag gunachft 3mifchenfcheine gu ben neuen Schaganweifungen.

Die 5% Schulbverichreibungen aller vorangegangenen Rriegsanleihen werben ohre Aufgelb gegen bie neuen Schaganmeifungen umgetaufcht. Die Ginlieferer von 5% Schaganweifungen erhalten eine Bergutung von IR. 9,25 für je 100 Mark Rennmert. Die Ginlieferer von 41/2% & habanweifungen ber vierten und fünften Rriegsanleihe haben Mark 2,50 ffir je 100 Mark Rennwert zuzugahlen.

Die mit Januar Buli-Binfen ausgestatteten Stildte find mit Binsicheinen, Die am 1. Juli 1919 fallig find, Die mit Mpril/Dktober-Binfen ausgestatteten Stücke mit Binsicheinen bie am 1. April 1919 fallig finb, eingureichen. Der Umaufch erfolgt mit Birkung som 1. Januar 1919, fobag Die Ginlieferer von April/Dktober-Stficken auf ihre alten Unleihen Stildiginfen für 1/4 Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schuldbuchforberungen gum Umtaufch vermenbet werben, fo ift guvor ein Untrag auf Ausrei hung von Schuldverichreibungen an bie Reichsichulbenverwaltungen (Berlin GBB. 68, Dranienftr. 92-94) gu richten. Der Ungrag muß einen auf ben Umtaufch binmeifenben Bermerk enthalt en und fpateftens bis jum 18. Rovember bs. 3s. bet ber Reichsichulbenverwaltung eingehen. Daraufhin merben Schuldverschreibungen, die nur für ben Umtaufch in Reichsichaganmetfungen geeignet finb, ohne Binsicheinbogen ausgereicht. Für bie Musreichung werben Bebuhren nicht erboben. Eine Beichnungsfperre fieht bem Umtaufch nicht entgegen. Die Schulbverichreibungen find bis jum 21. Desember 1918 bei ben in Abfat 1 genannten Beichnungsober Bermittlungsftellen einzureichen.

*Die zugeteilten Sidde lamilider Kriegsanleiben werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maggabe feiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1920 vollftandig koltenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diele Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann fein Depot Jederzeit - auch vor Ablauf dieler Frift - zurüchnehmen. Die von dem Kontor für Werkpaplere ausgefertigten Depoticheine werden von den Darlehnskellen wie die Wertpaplere felbli belieben.

Berlin, im Geptember 1918.

Reichsbank-Direktorium. p. Grimm.



Freiwillige Berfteigerung.

Bufolge Anfirags verfieigere ich am Dienftag, ben 24. Ceptember 1918, nachmittags 2 libr, ju

Eltville, Wörthstraße

ein vollftanbiges, reichhaltiges, faft neues Rellereis gerat und Ruferhandwertszeug, ferner Regale, Tifche, Flafchen, Sobelbant, Schnitbant, eine tragbare Feuerspripe, eine Partie Daubhola und anderes mehr

freiwillig öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung. Befichtigung am 23. 9., borm. 10 bis nachm. 4 Ilbr

und am Berfleigerungstage.

Eltbille, ben 11. September 1918.

Wagner,

Berichtsvollgieber in Gitville.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werben toftenfrei entgegengenommen bei unferer hauptkasse (Rheinftr. 44), ben sämtlichen Candesbankstellen und Sammelstellen, fowie ben Kommissaren und Vertretern der Bessen- nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Far bie Aufnahme von Lombard.Rredit zweds Einzahlung auf bie Rriegsanleihe werben 51/0% und Lanbesbant: Schuldverfcreibungen perpfanbet werben 5% berechnet.

Sollten Buthaben aus Sparfaffenbuchern ber Raffanischen Sparkaffe zu Zeichnungen verwendet werben, fo verzichten wir auf Ginhaltung ber Runbigungfrift falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits jum 30. Ceptember be. 36., fobaß fur ben Sparer fein Binsverluft entfteht.

Beichnern, benen fofortige Lieferung von Studen erwunicht ift, geben wir folde ber VII. Rriegeans leihe aus unferen Bestanden ab und zeichnen biefe Be= trage wieber auf IX. Rriegsanleibe fur eigene Rech. nung.

Kriegsanleibe-Versicherung. 3 Versicherungsmöglichkeiten

mit Angahlung - ohne Angahlung - mit Pramiens vorausgahlung und Ruderftattung ber unverbrauchten Pramien im Tobesfalle.

Berlangen Sie unfere Druckfachen. (Mitarbeiter für bie Rriegsanleihe-Berficherung überall gefucht.)

Wiesbaden, im Ceptember 1918.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Zeichnungen auf die 9. Kriegsanleihe

sowie Anmeldungen zum Umtausch älterer Anleihe in neue Schatzanweisungen, nehmen wir bis zum 23. Oktober zu den amtlich bekannt gemachten Bedingungen kostenios entgegen.

Die bei uns gezeichneten Stücke verwahren wir kostenfrei. Auch können Anteile von Mk. 5.-, 10-20 .-- und 50 .- bei uns gezeichnet werden.

Erfolgt die Zeichnung bei uns, so gewähren wir auch jetzt wieder die bisherigen Erleichterungen durch Freigabe ungekundigter Einlagen und Einräumung provisionsfreier Lombard-Credite zu 5% Zinsen. [5954

Vorsehuss-Verein Eltville.

E. G. m. b. H.

000000

Die Bortrage für die Jungfrauen finden in der Bfarr firche ftatt :

ben 24. Septir., abends 8 Hhr. w 25. Mittwod, Donnerstag,

Wir laben auf bas Berglichfte alle Jungfrauen bon Eliville ein, gang befonders unfere Jugendabteilung, ben "Marien-Berein" und die Schilerinnen des Rigl. Seminars.

Elsässische Bankgesellschaft

Mk. 20 000 000.-

FILIALE MAINZ,

[5499

Verzinsung von Spargeldern zu günstigsten Ziessätzen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagender Geschäfte.

Verschwiegenste und zuverlässigste Erledigung aller Angelegenheiten.

STATT KARTEN. Josefine Rau Edmund Back Verlobte. [5960]

Wiesbaden.

September 1918.

Der behördlich genehmigte Mohr'iche

gibt allen Speifen einen kraftigen Fleifchgefcmack und ift bese halb an allen fleischlosen Tagen in jeder Familie unentbehelt!. Dofen 1/4 Pfund netto Mk. 6.25, 1/2 Plund Mk. 2.90, 1/2 Pfund 1.80. "Ohjena" ift unbeschränkt haltbar und in den meiften Geschäften der Lebensmittelbranche kauflich.



für 1/2, 1/4 und 11/2 Bfb .- Inhalt zu Felbpoftfendungen fich eignend, gibt in beliebiger Stildegahl ab, werben auch auf Bunfch mit ber Falgmafchine luftbicht verfchloffen bei

Jean Demmler.



Jakob Heinrich's bester Fuss-

boden Oelersatz.

beste Qualität, per. Lt. 1.10 Mk. ohne Flasche, mit Flasche 1.25 Mk.

Jn Eltville zu haben bei

Josef Fleschner.

Gutenbergstr.

Essig

für Tafel- und Ginmachamede wird in beidränften Mengen abgegeben. (9-12, 3-7) Uhr. Bitte Gefäße mitzubringen.

Beinrich Frings,

5890]

Gffigfabrit. Gitville, Balbuinftrage.

Leichnungsbeginn Montagi

Bu verlaufen.

eine Tranbentelter, eine Rortmafdine, eine herbfibutte.

Raberes im Berlag bis. BL

Junges Mädchen

mit ichoner Sanbichrift,in Schreib. majdine und Stenographte be-manbert, fucht Stelle als Anfangerin auf Bilro. Raberes in ber Expedition bs. Blattes.

für unfere Rellereten in Ettville und Rieberwalluf,

Francu

gur Bebienung ber Glafchenfpfihls majdine und jum Etikettieren nach Riebermalluf gejucht. Jak. Ph. Waldech & Sohne Riebermalluf i. Rhg.

welches kochen kann und

Bangarbeiten

Milyutverten Lohn ge-flicht. Anfängerin nicht ausge-fchlossen, Rinderfräulein por-fchlossen, [5928

Dr. Gurten. Maing, Lauterenftraße 31. II.

Wonatsmädden

ju balbigem Eintritt gefucht. Frau Mug. Ropp II., Taunusftraße 26.

Suche für fofort

Wionatsmädchen

Fran Scharfenfteinftr. 44.

für leichte Arbeiten gefucht.

Angust Baenchen, Elektrotechnifche Fabrik, Eltville.

But erhaltene gebrauchte

und gange

Cincidiungen

werben gu ben boch ft en Breifen gefauft. Bertaufer wollen fich

an ben Berlag biefes Bl menben. [5884

auf Rarten gebruckt, für jebes Baro unentbehrlich, per Stilde

Alwin Boege, Bapierhandlung.

Wahnung

bestehend aus 4-5 Zimmer, evil. auch ganges gans am liebsten mit Garten ju mieten gesucht. Angebote unter PR. 510 an ben Berlag biefes Blattes er-

Rageres im Berlag be.

Ginfamilienhans

mit Obst- und Ziergarten 7-8 3immer, in freier Lage, au taufen gefucht. [5861 Offerten unter D. 250 an den Berlag bief. Blatt.erbeten.

Beinbergspfähle,

aus Riefernholz geschnitten, liefert maggonweis [5947

> Carl Seuring, Diembach

bei Bolfach a. Main.

2 junge fraftige

gu verkaufen. Schloss Reinhartshausen,

Erbach im Rhg.

Kartonciforve,

folange Borrat, gu haben bei Muguft Onlbert. Schwalbacherftrage 1.

mit 2 Jungen (5 Monat ait) ju perkaufen. [6439 Schwalbacheritr. 93.

Bettledern

Gelegenheitskauf! reine Gänsefedern zum Schleissen. 9 Pfd. 20. Mk. franko N. mit Sack.

Zeise & Co., E. Thur.

Zimmerleute

inden

But. Bulbenwerte Chemifde gabrik Aftien-Gefellichaft, 1917] Biebrich a. Rhein.

Ein guter Wachhund

gum sofortigem Ankauf gesucht. Derfelbe foll Rachts ein Grundfifick bewachen, ichari gegen Frembe, gutartig im Hause fein. Rabere Angaben iber Sund und Breis an ben Berlag be.

Belohnung

Deutiden Schäferhund

bem, ber meinen entlaufenen

mieberbringt. Abreffe in ber Egpeb. bs.

Bege Rurhaus - Raffauer Saber ein langer

blau-weißer Boile-Gürtel

Begen gute Belohnung abguim Raffee Saber, Ochlangens

Eng. Airdengemeind bes oberen Rheinganes.

Sonntag, ben 22. Ceptember, 10 Uhr vormit. Gottesblenftin ber Pfarrkirche gu Erbach. 11 Uhr vorm. Chriftenlehre ber

Rnaben. 4 Uhr nachm. Gottesbienft in be Beilanbekt iche gu Riebermallu